



Niederschrift

**über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 08/2003-2008 am
02.02.2004 im Raum 1.22 des Rathauses**

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Rolf Schulz
stellv. Ausschussmitglied	Elisabeth v. Bressensdorf (f. AM Alexander Rahl)
Ausschussmitglied	Karin Honerlah
”	Klaus Kasch
”	Volker Mohr
”	Horst Ostwald
stellv. Ausschussmitglied	Edda Lessing (f. AM Siegfried Ramcke)
Ausschussmitglied	Frank Rauen
”	Hans-Joachim Rösel
”	Ingeborg Schooff
”	Johann Schümann

Seitens der Gemeindeverwaltung	Bürgermeister Volker Dornquast
	Jörn Mohr
	Volker Duda als Protokollführer

Entschuldigt fehlen:	Ausschussmitglied Alexander Rahl
	Ausschussmitglied Siegfried Ramcke

Vor Beginn der Sitzung ist an die Ausschussmitglieder zu Punkt 12 der Tagesordnung **„Neugestaltung des Marktplatzes Henstedt-Ulzburg - Restflächen“** eine Tischvorlage verteilt worden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schulz, begrüßt die Damen und Herren des Umwelt- und Planungsausschusses, die Herren der Gemeindeverwaltung sowie die erschienenen Bürgerinnen und Bürger.



Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses
07/2003-2008 am 18.12.2003**
- 3. Berichtswesen**
- 4. 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg
(Sport- und Freizeitzentrum Beckersberg)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen -
 - Abschließender Beschluss -
- 5. Bebauungsplan Nr. 32 „Sport- und Freizeitzentrum Beckersberg“,
4. Änderung**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen -
 - Satzungsbeschluss -
- 6. Bebauungsplan Nr. 47 „Westlich der Hamburger Straße“, 1. Änderung**
 - Aufstellungsbeschluss -
 - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 7. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 71 „Nördlich Falkenstraße“**
 - Aufstellungsbeschluss -
- 8. Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 3. Änderung**
 - Aufstellungsbeschluss -
- 9. Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg/Heidelweg“, 2. Änderung**
 - Aufstellungsbeschluss -
- 10. 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg
(Gräflingsberg/Heidelweg)“**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen -
 - Abschließender Beschluss -
- 11. Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg/Heidelweg“, 1. Änderung**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen -
 - Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 12. Neugestaltung des Marktplatzes Henstedt-Ulzburg**
 - Restflächen -
 - (Tischvorlage)



13. Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)

- werden in der Sitzung vorgetragen -

14. Unterrichtungen / Anfragen

15. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schulz, weist darauf hin, dass in dieser Fragezeit keine Fragen in Bezug auf die Tagesordnung des Umwelt- und Planungsausschusses gestellt werden dürfen.

Fragen von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden nicht gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 07/2003-2008 am 18.12.2003“

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Berichtswesen“

1. Berichtswesen Tiefbau

Herr Rösel gibt den Hinweis, dass im Bereich der Bergstraße 24 Überschwemmungen aufgetreten sind. Er stellt die Frage, welche Schritte seitens der Verwaltung in dieser Angelegenheit unternommen werden.

Der Bürgermeister sichert eine Überprüfung des Tatbestandes zu.

Herr Schümann gibt den Hinweis, dass die Flächen der durchgeführten Asphaltsanierung (Rissanierung) im Bereich der Beckersbergstraße sehr glatt sind. Er warnt davor, dieses Material großflächig zu verbauen, da er sonst die Sicherheit des Straßenverkehrs gefährdet sieht.

2. Berichtswesen Hochbau

Frau Honerlah fragt nach den Kosten, die durch die Mängelbeseitigung der Pflasterarbeiten auf dem Marktplatz entstanden sind.

Der Bürgermeister gibt an, dass durch die Einbehaltung des Gewährleistungsbetrages die Kosten gedeckt worden sind.



3. Berichtswesen Grünordnung

Frau Honerlah fragt nach der Lage des Hiddenmoores.

Der Bürgermeister gibt eine Lagebeschreibung für das Hiddenmoor ab.

Des Weiteren bemängelt Frau Honerlah, dass aus dem Bericht nicht ersichtlich ist, welche Maßnahmen auf Grund der Grünordnungspläne noch zu ergreifen sind.

Der Bürgermeister weist auf das Berichtswesen „Planungszustände und Bauzustände Grünordnung und Umwelt“ hin und regt an, zukünftig auch im Berichtswesen „Grünordnungspläne“ über die Realisierung der Flächen gemäß GOP zu berichten.

4. Bericht über die Stellungnahmen zu Baugenehmigungen

Frau Honerlah erkundigt sich, was mit der Funkstation im Bereich der Edisonstraße gemeint ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich hier um einen normalen Handymast handelt, der keine besondere Sendeleistung hat.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Sport- und Freizeitzentrum Beckersberg)“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen -
- Abschließender Beschluss -

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Der Bürgermeister trägt die Inhalte der Vorlage vor und erläutert die eingegangenen Anregungen.

Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den abschließenden Beschluss für die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Sport- und Freizeitzentrum Beckersberg) zu fassen.

Beschlussfassung: 8 Stimmen dafür

3 Stimmen dagegen (Herr Kasch, Frau Lessing, Herr Ostwald)



Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 32 „Sport- und Freizeitzentrum Beckersberg“,

4. Änderung“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen -**
- Satzungsbeschluss -**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Der Bürgermeister erläutert die eingegangenen Anregungen und Bedenken seitens des Kreises Segeberg.

Er weist auf die Zuordnung der Ausgleichsflächen hin und erklärt das Abwägungsergebnis.

Herr Volker Mohr erkundigt sich, ob die Lärmimmissionen berechnet worden sind und die Sportlärmquellen vor allem in Bezug auf die Schützengilde im Gutachten Berücksichtigung gefunden haben.

Der Bürgermeister bejaht dies. Es folgen keine weiteren Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 „Sport- und Freizeitzentrum Beckersberg“ gemäß der Vorlage zu fassen.**

Beschlussfassung: **8 Stimmen dafür**
3 Stimmen dagegen (Herr Kasch, Frau Lessing, Herr Ostwald)

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 47 „Westlich der Hamburger Straße“, 1. Änderung“

- Aufstellungsbeschluss -**
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Der Bürgermeister erklärt kurz die Gründe, die zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 47 „Westlich der Hamburger Straße“, 1. Änderung, geführt haben.

Fragen hierzu ergeben sich nicht.



Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemein-
devertretung, den Aufstellungs- und Entwurfs- und Ausle-
gungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes
Nr. 47 „Westlich der Hamburger Straße“ gemäß Vorlage zu
fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 71 „Nördlich Falkenstraße“
- Aufstellungsbeschluss -**

Der Bürgermeister erklärt die Historie des Planes. Er geht näher auf die Nutzungszuweisungen ein, die gewählt worden sind, um an der Stelle des Bebauungsplanes Nr. 71 „Nördlich Falkenstraße“ bzw. Nr. 72 „Trögenölk“ ein Einzelhandelszentrum zu errichten. Dieses wurde aufgrund fehlgeschlagener Grunderwerbsverhandlungen stattdessen im Bereich südlich Dammstücken errichtet.

Er erläutert die Absicht des Investors, statt eines Lärmschutzwalles schallhemmende Carportanlagen zu errichten. Diese werden anhand der Planzeichnung in ihrer Funktion erklärt.

Herr Sievers erkundigt sich nach den zukünftigen Parkplätzen. Die Frage wird vom Bürgermeister mit dem Hinweis auf die vorgelegte Plankonzeption beantwortet.

Herr Mohr hat eine Verständnisfrage bezüglich der zusätzlichen Zufahrten, die in der Vorlage beschrieben worden sind.

Auch dieses wird vom Bürgermeister anhand der Planzeichnung erklärt. Ferner gibt er an, dass ca. 25 Wohneinheiten im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 71 „Nördlich Falkenstraße“ gebaut werden sollen.

Herr Schulz fragt, ob die zweigeschossige Bauweise beibehalten wird.

Der Bürgermeister erläutert, dass dies bei der Reihenhausbauweise geplant ist.

Herr Ostwald erkundigt sich, ob aufgrund der Wohnbebauung ein Wechsel von der derzeitigen Mischgebietsnutzung auf allgemeines Wohngebiet erfolgen soll.

Herr Duda erklärt, dass aufgrund der Kleinteiligkeit des Gebietes ein Wechsel von MI auf WA nicht vorgesehen ist.

Frau Honerlah erkundigt sich nach der Wallhöhe entlang der Hamburger Straße und gibt den Hinweis, dass aufgrund der Lärmschutzwälle die Optik des Gebietes sehr leidet. Es entsteht der Eindruck, dass alles „hinter dem Berg“ gebaut wird; der Wall schafft eine optische Schließung des Gebietes und macht die Durchfahrt entlang der Hamburger Straße entsprechend unattraktiv.



Der Bürgermeister erklärt, dass dieses Problem nicht unbekannt ist und es sich hierbei um eine Abwägungsfrage handelt. Einerseits müssen die gesunden Wohn- und Arbeitsverhältnisse gewahrt bleiben, dadurch ist ein Lärmschutzwall erforderlich, andererseits jedoch, wie von Frau Honerlah schon angeführt, können sich hierdurch optische Nachteile ergeben.

Herr Kasch stellt die Frage, ob die Anbindung des Busses an der Kranichstraße erhalten bleibt.

Der Bürgermeister erklärt kurz die Vorstellungen der Verwaltung hinsichtlich der Busführung und macht deutlich, dass im Zusammenhang mit der Straßenplanung eine neue Konzeption für den Busverkehr erarbeitet wird.

Herr Schulz macht den Vorschlag, die Bebauung nördlich der Falkenstraße in das Plangebiet mit einzubeziehen, um dort die Baugrenze zu erweitern, um eine Hinterliegerbebauung zuzulassen.

Dieser Vorschlag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Herr Rauen stellt klar, dass es einen Zielkonflikt zwischen dem Verkehr und einer geplanten Wohnsituation gibt. Hier ist der Wohnsituation der Vorzug zu geben.

Er fordert zudem, dass die Anbindung der Kranichstraße im Zusammenhang mit der Durchfahrt vor dem Kindergarten untersucht werden muss. Der Bereich vor dem Kindergarten muss zumindest verkehrsberuhigt sein, damit dort keine Unfälle passieren können.

Der Bürgermeister sichert zu, dass bei der Tiefbauplanung im Bereich der Kranichstraße diese Stelle gesondert untersucht wird.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 71 „Nördlich Falkenstraße“, 1. Änderung, für das Gebiet südlich der Kranichstraße - nördlich der Falkenstraße - östlich des Park-and-Ride-Platzes - westlich der Hamburger Straße - wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:
„Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 3. Änderung
- Aufstellungsbeschluss -

Frau Honerlah erkundigt sich nach dem städtebaulichen Konzept, welches der Planung zugrunde liegt.



Dieses wird ausführlich vom Bürgermeister erläutert.

Frau Honerlah erkundigt sich zusätzlich, ob nicht aufgrund der alten Überlegungen an dieser Stelle sozialer Wohnungsbau seitens der Gemeindevertretung gefordert worden ist.

Der Bürgermeister gibt den Hinweis, dass im Bebauungsplan eine Festsetzung für den sozialen Wohnungsbau nicht erfolgt ist.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, wird der Beschluss zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 72 „Trögenölk“ für das Gebiet nördlich der Kranichstraße - westlich der Hamburger Straße - östlich der Bebauung an der Straße Storchenring - südlich der Straße Trögenölk - wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg/Heidelweg“, 2. Änderung“
- Aufstellungsbeschluss -**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Dornquast erläutert die Absicht der Paracelsus-Klinik, den Eingangsbereich des Klinikgebäudes umzugestalten und einen Anbau vorzusehen. Er geht auf die vorhandenen Stellplätze ein. Die Situation im Bereich der Besucherparkplätze wird sich nicht verschlechtern.

Herr Schümann fragt, ob durch den geplanten Anbau mehr Betten im Krankenhaus entstehen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass im Zuge der Klinikreformen bereits Betten abgebaut werden mussten und es derzeit nicht geplant ist, eine Aufstockung der Bettenkapazitäten im Bereich des Anbaus vorzusehen. Vielmehr sollen an dieser Stelle zusätzliche Untersuchungsräume, Behandlungsräume und Operationszimmer entstehen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, kommt der Beschluss zur Abstimmung.



Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 113 „Gräflingsberg/Heidelweg“, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:
„8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Gräflingsberg/Heidelweg)“

- **Beratung über die eingegangenen Anregungen -**
- **Abschließender Beschluss -**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Der Bürgermeister weist auf den Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg/Heidelweg“, 1. Änderung, hin; er geht auf die Ergebnisse der Bürgeranhörung ein und erklärt die Biotop-Verbundflächen. Im Rahmen der Abwägung erklärt er weiter, dass seitens der Gemeinde die Errichtung eines Wildschutzzaunes entlang der Schleswig-Holstein-Straße gefordert wird.

Frau Honerlah erkundigt sich, ob im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung der Zaun eingeplant werden konnte.

Der Bürgermeister gibt an, dass dies nicht der Fall ist. Es ist notwendig, dass diese Forderung im Abwägungsergebnis festgehalten wird, um einen entsprechender Kontakt mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde herstellen zu können.

Herr Ostwald erklärt für die SPD-Fraktion, dass die Hinweise der Unteren Naturschutzbehörde in Bezug auf den Biotop-Verbund nachvollziehbar und nach seiner Auffassung zutreffend sind. Er ist mit dem Abwägungsvorschlag der Verwaltung nicht einverstanden. Er stellt fest, dass die SPD-Fraktion nach wie vor die Flächennutzungsplanänderung und den Bebauungsplan ablehnen wird.

Frau Honerlah schließt sich den Äußerungen von Herrn Ostwald für die WHU-Fraktion an. Es kann nicht positiv bewertet werden, dass durch eine Waldvernichtung, deren notwendiger Effekt eine Waldaufforstung ist, ein Naturgewinn entsteht. Ihrer Meinung nach greift die Abwägung zu kurz. Kleinwild wird im Rahmen des Abwägungsvorschlages nicht berücksichtigt.

Herr Dornquast weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Forstbehörde ausdrücklich das Ausgleichsverhältnis der Waldfläche in der Größe von 1 : 4 begrüßt hat.



Herr Schümann gibt den Hinweis, dass dem Tierschutz wesentlich besser Genüge getan wird, wenn entlang der Schleswig-Holstein-Straße ein Wildschutzzaun gebaut werden könnte, da es im Bereich dieser Straße öfter zu Wildunfällen kommt. Nach seiner Erfahrung ist es günstiger, die Verdrängungseffekte des Wildes in Kauf zu nehmen als diese Gefahrenstelle nicht zu berücksichtigen.

Herr Ostwald macht deutlich, dass der Ausweichplatz für Tiere nicht die entscheidende Frage ist, sondern dass es hier um die Umwandlung von Wald in Bauland geht.

Er erkundigt sich weiterhin, ob es sich bei den 0,16 ha, die von der Forstbehörde nachgefordert werden, um den Waldschutzstreifen handelt.

Dies wird von der Verwaltung bejaht.

Frau Honerlah erkundigt sich, wann der frühestmögliche Baubeginn im Bereich des Plangebietes erfolgen kann.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Flächen entlang der Planstraße, für die keine Anregungen seitens der Bürgerinnen und Bürger und der Träger öffentlicher Belange bestehen, nach Errichtung der Erschließung bebaut werden können. Für die übrigen Flächen muss die Rechtskraft des Bebauungsplanes abgewartet werden.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den abschließenden Beschluss über die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Gräflingsberg/Heidelweg) zu fassen.**

Beschlussfassung: **7 Stimmen dafür**
4 Stimmen dagegen (Frau Honerlah, Herr Kasch, Frau Lessing, Herr Ostwald)

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:
„Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg/Heidelweg“, 1. Änderung“
- Beratung über die eingegangenen Anregungen -
- Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Rösel macht deutlich, dass sich die 1.500 gesammelten Unterschriften nicht auf die Waldumwandlung an der Wilstedter Straße beziehen, sondern ausschließlich für den Bereich Immbarg gelten. In diesem Zusammenhang stellt er einen Bezug zur Pressemitteilung von Frau Honerlah und den Anregungen des Bürgers aus der Straße Alter Postweg 18 her, da diese deckungsgleich sind. Er unterstellt, dass es sich hierbei um die Vorspiegelung falscher Tatsachen handelt und dieser Vorgang beinahe mit einem Betrug gleichzusetzen ist.



Frau Honerlah weist diese Vorwürfe entschieden zurück und erklärt, dass sie die Anregungen seitens des ihr unbekanntes Anwohners „Alter Postweg 18“ in keiner Weise lanciert hat. Die Unterschriftenaktion richtet sich nach ihrer Information gegen jegliche Waldabholzungen im Ortsteil Rhen. Außerdem fordert sie Herrn Rösel auf, derartige Unterstellungen zu unterlassen und behält sich vor, gegen die Äußerungen rechtliche Schritte einzuleiten.

Herr Ostwald schließt sich den Äußerungen von Frau Honerlah an und hält die Äußerung von Herrn Rösel für unsachgemäß. Es ist nicht angebracht, wenn 1.500 Bürgerinnen und Bürger ihre Unterschrift gegen die Waldumwandlung leisten, dieses dann mit irgendwelchen dubiosen Machenschaften zu verknüpfen.

Nach kurzer Diskussion bittet Herr Schulz, die Auseinandersetzung zu beenden und auf die Sacharbeit zurück zu kommen.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg/Heidelweg“, 1. Änderung, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.**

Beschlussfassung: **7 Stimmen dafür**
4 Stimmen dagegen (Frau Honerlah, Herr Kasch, Frau Lessing, Herr Ostwald)

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:
„Neugestaltung des Marktplatzes Henstedt-Ulzburg“
- Restflächen -
(Tischvorlage)

Zu der an die Ausschussmitglieder verteilten Tischvorlage gibt Bürgermeister Dornquast nähere Erläuterungen ab.

Er macht deutlich, dass es sich bei dieser Angelegenheit vorläufig um einen Handlungsauftrag an die Verwaltung handeln soll, Planungskonzepte zu entwickeln und mit den betroffenen Grundeigentümern weitere Gespräche zu führen.

Frau Lessing weist auf die Problematik der Zufahrtsgestaltung für zusätzliche Parkflächen hin.

Frau Honerlah erläutert ihre Bedenken bezüglich der Planung, da der Marktplatz als verkehrsfreie Zone hergestellt werden soll. Eine Ausweisung von 36 Parkplätzen widerspricht der Zielsetzung.



Herr Rauen ist der Auffassung, dass die Hauptkostenlast für die Marktplatzgestaltung der Privatflächen von dem jeweiligen Grundeigentümer getragen werden muss. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass bei einer Parkplatznutzung die Oberflächen stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

Nach Beendigung der Diskussion ergibt sich folgender Beschluss:

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss erklärt sich damit einverstanden, dass die Verwaltung bezüglich der endgültigen Fertigstellung des Parkplatzes mit hiervon betroffenen Grundstückseigentümern nähere Verhandlungen aufnimmt. Die sich hieraus ergebenden Umsetzungskonzepte und Ergebnisse sind vor Abschluss etwaiger Vereinbarungen dem Umwelt- und Planungsausschuss zur abschließenden Beratung vorzulegen.**

Von dem bisherigen Planungsziel, den Marktplatz weitestgehend autofrei zu halten, soll nicht abgewichen werden.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“

- werden in der Sitzung vorgetragen -

a) Breslauer Straße 71

Der Eigentümer möchte auf einer Fläche an der Breslauer Straße 71 ein Einfamilienhaus errichten. Das Grundstück liegt im Außenbereich. Es ist nicht erkennbar, dass das Vorhaben dem landwirtschaftlichen Betrieb im Sinne des § 35 Abs. 1 Ziff. 1 Baugesetzbuch (BauGB) dient.

Das Einvernehmen wird erteilt, wenn der Nachweis des Eigentümers erfolgt, dass das Gebäude dem landwirtschaftlichen Betrieb dient.

b) Hohenbergen 90

Der Eigentümer plant die Aufstockung eines Flachdachbungalows. Geplant ist die Aufstockung mit einem Satteldach. Durch die Ausführung des Staffelgeschosses wird an der zurückspringenden Seite dieses Geschosses die festgesetzte Traufhöhe von 3,20 m nicht eingehalten.



Das Einvernehmen wird erteilt.

c) Rudolf-Diesel-Straße 2

Der Bauherr plant, eine Spielhalle mit einer zu bebauenden Grundstücksfläche von 319 m² zu errichten. Diese geringfügige Überschreitung ist erforderlich, um das wirtschaftliche Konzept des Bauherrn erfolgreich umsetzen zu können.

Die Befreiung wird erteilt.

d) Adlerhorst 16 - Errichtung eines Doppelhauses

Der Antragsteller beabsichtigt, ein Doppelhaus zu errichten. Das Gebiet liegt im Innenbereich gemäß § 34 BauGB.

Das Einvernehmen wird erteilt.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung: **„Unterrichtungen / Anfragen“**

a) 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Quickborn

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Henstedt-Ulzburg von der Stadt Quickborn an der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes beteiligt worden ist.

Bedenken und Anregungen werden nicht vorgebracht.

b) Bebauungsplan Nr. 109 „Salzweg“

Der vor Ort ansässige Investor plant eine Verkleinerung der vorhandenen Baufelder. Statt der vorgesehenen drei Baufenster, mit der Möglichkeit, 12 Wohneinheiten zu errichten, beabsichtigt der Investor, nur 10 Wohneinheiten zu errichten.

Der Umwelt- und Planungsausschuss ist grundsätzlich mit einer Verringerung der Nutzungsdichte im Bereich des Salzweges einverstanden.

c) Bäume am Spielplatz Hohenbergen

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bäume am Spielplatz Hohenbergen nach Begutachtung durch den Baubetriebshof beseitigt werden können.

Der Baubetriebshof wird dies bis Ende März 2004 erledigt haben.

d) Absperrung des Rodelberges

Frau Honerlah erkundigt sich nach den Gründen, warum Teilflächen des Rodelberges abgesperrt worden sind.



Der Bürgermeister erläutert, dass innerhalb dieser Flächen nicht nur Sand, sondern auch Bauschutt eingelagert worden ist. Auf den verdichteten Flächen ragen teilweise feste Bestandteile aus dem Erdreich. Um eine Gefährdung für die Benutzer auszuschließen, wurden die entsprechenden Teilstücke mittels Trassierband abgesperrt.

e) Rahmen- und Strukturplan des Kreises Segeberg

Herr Ostwald erkundigt sich, ob der Verwaltung bekannt ist, dass der Kreis Segeberg die Aufstellung eines Rahmen- und Strukturplanes überlegt.

Der Bürgermeister erklärt, dass Herr Dr. Westphal seitens des Kreises Segeberg aufgrund des Wegfalls der Pflicht zur Aufstellung von Kreisentwicklungsplänen ein vorbereitendes Gespräch mit der Verwaltung geführt hat.

Die Verwaltung hat den Hinweis gegeben, dass eine kreisübergreifende Planung für den Raum Südholstein überlegt werden sollte. Eine förmliche Kommunalbeteiligung hat noch nicht stattgefunden.

f) Fußgängerquerung im Bereich der Bushaltestelle „An der Alsterquelle“

Frau von Bressensdorf erkundigt sich nach dem Sachstand zu der Untersuchung, ob eine Möglichkeit besteht, eine Fußgängerüberquerung im Bereich der Bushaltestelle „An der Alsterquelle“ unter Kostenbeteiligung der Anwohner zu schaffen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Errichtung einer Ampel aufgrund der geringen Verkehrszählungsdaten nicht möglich ist. Die Überwegung durch andere Maßnahmen erfüllt nur eine zweifelhafte Schutzfunktion. Er ist davon ausgegangen, dass die Beteiligung der Anwohner durch Frau von Bressensdorf koordiniert wird.

Aufgrund unterschiedlicher Überlegungen fasst der Umwelt- und Planungsausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit zur Herrichtung einer Querungshilfe im Bereich der Bushaltestelle „An der Alsterquelle“ zu prüfen und die Kosten zu ermitteln.

Beschlussfassung: einstimmig

g) Werbebanner auf dem Rodelberg

Herr Kasch erkundigt sich nach dem Sachstand der Werbebanner und ob für die drei verbleibenden Anlagen ein Bauantrag gestellt worden ist.



Der Bürgermeister bestätigt den Eingang eines Bauantrages. Die weitere Handlungsweise der Verwaltung ergibt sich aus dem Ergebnis der Prüfung des Bauantrages seitens des Kreises Segeberg.

h) Baulückenkataster der Gemeinde Henstedt-Ulzburg

Frau Honerlah erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand des Baulückenkatasters.

Die Verwaltung wird sich bemühen, zur April-Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses die Ergebnisse zur Verfügung zu stellen. Wenn dies nicht erfolgen sollte, wird auf jeden Fall in der darauf folgenden Sitzung das Ergebnis vorgelegt.

i) Niederschlagswassergebühr

Frau Honerlah erkundigt sich nach dem Sachstand der Niederschlagswassergebühr.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Finanzausschuss sich mit der Problematik auseinandersetzen wird. Der Umwelt- und Planungsausschuss wird diesbezüglich keine Beschlüsse fassen.

Herr Ostwald erläutert in Bezug auf diese Frage, dass gemäß der Absprache im Ältestenrat die Fraktionen ihre Stellungnahmen liefern müssen. Anschließend wird im Finanzausschuss über diese Angelegenheit weiter beraten.

j) Wegeinstandhaltung in der Gemeinde

Herr Schümann weist darauf hin, dass viele Wege im Gemeindegebiet Schlaglöcher und Rissbildungen aufweisen.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Hauptansprechpartner für diese Problematik der Bauhof ist, wenn es um die Gefahrenabwehr geht. Ein Konzept für die Wegesanieierung wird seitens der Verwaltung derzeit erarbeitet.

Das Ergebnis wird im Umwelt- und Planungsausschuss mitgeteilt.

Zu Punkt 15 der Tagesordnung: „Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Anwohner Falkenstraße 4

Der Anwohner erkundigt sich, welche Konsequenzen die Einbeziehung der Bebauung an der Falkenstraße für die Eigentümer hat.

Herr Schulz antwortet mit dem Hinweis, dass die Möglichkeit eröffnet wird, eine Hinterliegerbebauung zu errichten.



Herr Horst, wohnhaft auf dem Rhen

Herr Horst erkundigt sich nach dem Sachstand der baulichen Mängel an der Realschule Rhen und fragt, ob die Gewährleistungsfristen gewahrt sind.

Der Bürgermeister antwortet, dass im Wesentlichen derzeit Mängel an der Dachsituation im Sporthallenbereich beseitigt werden müssen. Weitere Mängel sind anhand der Mängelliste abzuarbeiten. Die Gewährleistungsfristen sind gewahrt und setzen sich fort, wenn Reparaturmaßnahmen weiterhin Mängel aufweisen.

Herr Baumann aus der Ostpreußenstraße

Herr Baumann gibt den Hinweis, dass die Fahrbahnmarkierungen im Bereich der Dorfstraße/Norderstedter Straße im Ortsteil Henstedt weitgehend abgefahren sind.

Der Bürgermeister sichert zu, diesen Mangel an den zuständigen Straßenbaulastträger weiterzuleiten, da die Straßen nicht in der Baulast der Gemeinde liegen.

Herr Baumann fragt weiter, ob auf dem Grundstück Hamburger Straße/Gartenstraße ein Abriss vorhersehbar ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass aufgrund der Rechtslage und des schwebenden Verfahrens derzeit nicht mit einem Abriss zu rechnen ist.

Nachdem keine weiteren Fragen seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger gestellt werden, schließt Herr Schulz die Sitzung um 19.40 Uhr.

gez. Rolf Schulz
(Ausschussvorsitzender)

gez. Volker Duda
(Protokollführer)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)